

nachlässigte er auch die Käfer nicht und hatte auch von diesen, wie Unterzeichneter bei einem Besuche in Görlitz beobachten konnte, eine hübsche Sammlung zusammengebracht. Ueber seine lepidopterologischen Forschungen veröffentlichte er folgende Aufsätze:

Beiträge zur Lepidopteren-Fauna der preussischen Oberlausitz.

I. Abhdl. naturh. Ges. Görlitz XXI p. 37—78 (Addenda et Corrigenda ebenda p. 252); II ebenda XXII p. 1—25.

Beitrag zur Naturgeschichte von *Anaitis Paludata* Thnbg.

Deutsche ent. Zeitschrift 1897 lep. Heft. Iris p. 253—262.

Nachtrag zum vorigen. Iris 1898 p. 323—324.

Sciaphila Osseana Sc. var. *Niveosana* Packard. Deutsche ent. Zeitschr. 1897. 2 lep. Heft p. 400—402.

Beiträge zur Lepidopterenfauna der preussischen Oberlausitz und Niederschlesiens. Zeitschr. f. Ent. N. F. XXIII 1898 p. 34—38.

C. Sommer gehörte dem Verein für schlesische Insektenkunde seit 1894 an. In persönliche Berührung ist wohl nur der Unterzeichnete bei dem oben erwähnten Besuche mit ihm gekommen, bei welchem Herr Sommer in angenehmster Weise seine Sammlungen zeigte. In schriftlichem Verkehr stand der Verstorbene ausser mit Herrn Dr. Wocke auch mit dem Schreiber dieses, welchem er auch mehrfach liebenswürdige Sendungen von Lausitzer Hymenopteren verschiedener Ordnungen machte. Der Vereinszeitschrift widmete er nicht nur den aufgeführten Aufsatz, sondern machte auch auf Irrthümer in den Vereinsnachrichten, z. B. über die erste Beobachtung von *Abraxas sylvata* in Schlesien, aufmerksam.

R. Dittrich.

Theodor Beinling †

geb. Breslau, 2. September 1825, Sohn des Königl. Archiv-Custos Beinling, evangelisch, besuchte von 1838 bis Michaelis 1845 das Gymnasium von Maria Magdalena, dann die hiesige Universität, auf welcher er namentlich sich mathematischen und

naturwissenschaftlichen Studien widmete. Nach dem mit Censur magna cum laude vor der philosophischen Fakultät bestandenen Examen erhielt er nach Vertheidigung seiner Dissertation de Smilacearum structura am 6. Januar 1850 die philosophische Doktorwürde. Am 8. März 1850 unterwarf er sich der Prüfung pro facultate docendi, bestand von Ostern 1850 bis dahin 1851 sein Probejahr bei dem Gymnasium St. Maria Magdalena und wurde an diesem Michaelis 1852 als achter Kollege angestellt, erhielt unterm 19. Mai 1862 den Titel »Oberlehrer«, unterm 9. Mai 1875 das Prädikat »Professor« und wurde durch Ministerial-Erlass vom 23. Oktober 1883 zum Prorektor ernannt, als welcher er vom Oktober 1883 bis Juli 1884 interimistisch die Leitung des Gymnasiums führte. Wegen längerer Krankheit erfolgte auf B.'s Antrag zu Ostern 1900 die Pensionirung, nachdem er durch Cabinets-Ordre vom 12. April 1893 den Rothen Adlerorden 4. Klasse erhalten und durch Allerhöchsten Erlass vom 19. März 1900 den Königl. Kronenorden 3. Klasse mit der Zahl 50. Am 26. April 1900 starb B.

Als Entomologe beschäftigte sich B. vorzugsweise mit Schmetterlingen und züchtete vielfach exotische Arten. Seine Schmetterlingssammlung, welche in zahlreichen Kästen namentlich auch Exoten enthält, wurde von den Hinterbliebenen dem zoologischen Museum der hiesigen Königl. Universität zum Geschenk gemacht.

B. gehörte dem Vereine für schlesische Insektenkunde seit 1868 an und war von 1870—1875 stellvertretender Vorsitzender des Vereins.

Kletke.

Heinrich Kuntze †

war geboren am 2. Mai 1838 als Sohn des Hauptsteueramts-Assistenten Kuntze in Ohlau. Nachdem er das Kgl. Friedrichs-Gymnasium zu Breslau bis zur Prima besucht hatte, widmete er sich vom Oktober 1857 ab der Landwirthschaft und trat am 1. Februar 1860 als Assistent und vereideter Protokoll-